

Der Steinadler

Kennzeichen, Beschreibung und Stimme

Männchen und Weibchen unterscheiden sich in Größe und Gewicht. Während ein Männchen im Durchschnitt 3,7 kg schwer ist, bringt es das Weibchen auf durchschnittliche 5 kg. Die Flügelspannweite beim Männchen ist mit 2 m auch um gut 20 cm geringer als beim Weibchen. In der Größe variieren die Vögel von 77cm bis 90 cm. Ausgewachsene Steinadler sind einfarbig dunkelbraun mit goldgelben Tönen an Kopf und Nacken.

Die Flügel sind beim Steinadler lang und schmal und an den Enden aufgefingert.

Die Schnabelspitze ist schwarz, die Basis des Schnabels grau, die Wachshaut gelb. Erst mit 5-6 Jahren hat der Steinadler sein endgültiges Alterskleid.

Die ruffreudigen Steinadler haben ein großes Repertoire und lassen am Brutplatz lange, an- und abschwellende Rufreihen ertönen, die ein wenig an Rotschenkelrufe erinnern. Der Erregungsruf ist bussardähnlich.



Verbreitung und Bestand:

Der Steinadler kommt in abgelegenen Gebirgen Europas und Asiens (bis Japan und Korea) vor, außerdem in Nordafrika bis zur Sahara und in Nordamerika von Alaska bis Mexiko. In Tieflagen Europas und Amerikas wurde der Steinadler weitgehend ausgerottet. In Deutschland ist das Vorkommen des Steinadlers auf den Alpenraum begrenzt. Der Bestand in Europa beträgt etwa 8.400- 11.000 Brutpaare.

Lebensraum und Ernährung:

Im Hochgebirge kommen Steinadler an steilen Wänden und Hängen vor und jagen dort am liebsten über der Waldgrenze, im Winter aber auch tiefer. Die Horste, für die der Adler einen freien Anflug benötigt, werden an steilen Wänden errichtet. In Nordeuropa kommt der Steinadler in Gebirgs- und Hügellandschaften vor, die auch offene Flächen aufweisen dürfen. Je nach Biotop sind verschiedene Säugetiere und Vögel die Grundlage der Ernährung des Steinadlers. So können Murmeltiere, Ziesel, Raufußhühner, Füchse, junge Paarhufer wie Gämse, Reh, Hirsch, Schaf oder Hasen Hauptbeute des Steinadlers sein. Vor allem im Winter nimmt der Steinadler auch Fallwild an.

Fortpflanzung und Lebenserwartung:



Erst mit 4-5 Jahren werden Steinadler geschlechtsreif. Am einmal gefundenen Partner halten die Vögel meist ein Leben lang fest. Auch ihrem Revier bleiben sie treu. In den Alpen brüten Steinadler in Felswänden, meistens auf Felsbändern. Die Horste werden wiederholt genutzt und sind dann bei einem Durchmesser von 3 m oft mehr als 2 m hoch. Die Horstmulde wird von den Adlern mit Gras und grünen Zweigen ausgekleidet. Mit dem Horstbau wird ab Februar von beiden Partnern begonnen. Legebeginn ist meistens im März, gelegentlich erst Anfang Mai. Das Weibchen legt zwei Eier im Abstand von 3-5 Tagen. Es bebrütet die glanzlos

schmutzigweißen, rundovalen, violett oder braun gefleckten Eier jeweils 43-45 Tage überwiegend allein. Nach dem Schlüpfen trägt das Männchen das Futter herbei und das Weibchen füttert die Jungen. Ab der 5. Lebenswoche erhalten die Jungen die Beute unzerlegt und ungerupft. Nach sechs Wochen beginnen die Jungadler mit ersten Flugübungen und klettern nach zwei weiteren Wochen in der Nestumgebung herum. Insgesamt verbringen junge Steinadler 65-80 Tage im Nest und werden danach noch Monate lang von den Eltern umsorgt. In den Alpen werden die Jungen meist im Spätherbst aus dem elterlichen Revier vertrieben, manchmal auch erst im Januar.